

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1849**

43 (20.2.1849)



# Beilage zu Nr. 43 der Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 20. Februar 1849.

## Für Auswanderer. „Die Hoffnung.“ Konzessionirte deutsche Bureau für Auswanderung nach Amerika

von  
**J. M. Bielefeld in Mannheim.**  
**London** **New-York**  
bei **Ullmann, Hirschhorn & Komp.** bei **Schulz & Gleidorn.**

Vom nächsten März an  
regelmäßige Fahrten geführter Dreimaster erster Klasse, sogenannter Paquet-Boote  
nach **New-York** und **New-Orleans.**

Bei Gründung dieser Linie habe ich zunächst mein Augenmerk darauf gerichtet, daß der Auswanderer auf der ganzen Reise nur mit **Deutschen** zu verkehren hat, deren Aufgabe es ist, sich mit aller Wärme seiner anzunehmen und ihn mit Rath und That zu unterstützen; auch bei seiner Ankunft in Amerika wird er von **Deutschen** empfangen, welche ihm jede Auskunft, seine Weiterreise und Ansiedlung betreffend, unentgeltlich zu ertheilen haben.

Außer dem Schutze, den vorzugsweise das englische Geßel dem Auswanderer für die Seereise bietet, ist er auch in den Seefährten vor Uebervertheilung dadurch geschützt, daß er in **Rotterdam** sowohl als in **London**, während der ganzen Dauer seines Aufenthalts **freie Beherbergung und Beköstigung** in guten **deutschen** Gasthäusern findet, wodurch ihm gewiß die beste Bürgschaft für rasche Beförderung gegeben ist.

Die Preise sind auf das Billigste berechnet.

Zur nähern Erkundigung, so wie zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen beliebe man sich an meine unten verzeichneten Agenten oder an mich zu wenden, wo auch Prospekte gratis abgegeben werden.  
**Mannheim**, den 1. Januar 1849.

Herr M. Geseheimer.	Kenzingen	Herr Konstantin Bielefeld.
Herr M. A. Lewisohn.	Herr W. H. Schubert.	Herr W. H. Schubert.
Herr W. Bielefeld.	Herr J. H. Kalame.	Herr J. H. Kalame.
Herr N. C. Paulsen.	Herr E. G. Weidert.	Herr E. G. Weidert.
Herr J. H. Masina.	Herr F. H. Hölzlin, sen.	Herr F. H. Hölzlin, sen.
Herr Fleischer & Ullmann.	Herr C. D. Mayer.	Herr C. D. Mayer.
Herr Durst & Möller.	Herr J. Kaffner.	Herr J. Kaffner.
Herr L. Armbruster.	Herr J. H. Häfke Sohn.	Herr J. H. Häfke Sohn.
Herr G. Jungmann.	Herr J. Häfke.	Herr J. Häfke.
	Herr J. L. Marx.	Herr J. L. Marx.



A. 69. [2]2. Unter-  
schwäbheim.  
**Zwangsversteige-  
rung.**

Zufolge richterlicher Ver-  
fügung groß. Oberamts Bruchsal vom 13. Januar  
und 20. Juli 1848, Nr. 2040 u. 22, 471, werden den  
Philipp Dedinger'schen Eheleuten von hier nach-  
beschriebene Liegenschaften am  
Donnerstag, den 1. März l. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege zu  
Eigentum öffentlich versteigert und endgültig zuge-  
schlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber er-  
reicht werden wird.

Beschreibung der Liegenschaften.  
1. Schätzungspreis:  
12 1/2 Ruthen. Ein halbes Haus, Hof-  
raibe, Scheuer und Stallung an der Bab-  
gasse; ein. Christof Gromer-Bwe., andf. 950 fl.  
Christian Sprecher, Schmied, . . . . . 30 fl.  
2. 2 Ruthen. 20 Ruthen Acker vor der Löhrn;  
einf. Christof Becker, andf. Rain, . . . . . 120 fl.

1 Brtl. Weinberg im Oberdöwisheimer Pfad; einf. Gottfried Penninger, andf. Balthasar Büchle, . . . . . 100 fl.	1 Brtl. 11 Ruthen Acker im Büftele; einf. Christ. Bornhäuser, andf. Peter Oberst, . . . . . 130 fl.	1 Brtl. 15 Ruthen Acker im Ladenbergle; einf. Bernh. Küpperer, andf. Peter Kuppert, . . . . . 120 fl.	1 Brtl. Acker zwischen Wälden, das hin- tere Theil; einf. Adam Kai, andf. Rain, . . . . . 25 fl.	30 Ruthen Acker im untern Jgelsberg; einf. Jakob Küpperer, andf. Gottfried Höpfinger, . . . . . 70 fl.	1 Brtl. 30 Ruthen Acker in der Aue; einf. Stadtbürgermeister Oberst Erben, andf. Gottfried Höpfinger, . . . . . 200 fl.	27 Ruthen Acker im Schwefelbrunnen; einf. Adam Däschner, andf. Gottfried Höpfinger, . . . . . 40 fl.	1 Brtl. 6 Ruthen Acker im Häfle; einf. Christian Müller, andf. Gottfr. Höpfinger, . . . . . 120 fl.	16 Ruthen Acker im Weizenland; einf. Adam Däschner, andf. Christian Müller, . . . . . 50 fl.	1 Brtl. 17 Ruthen Acker im Ausgraben; einf. Adam Däschner, andf. Gottfr. Hö- pfinger, . . . . . 140 fl.	28 Ruthen Acker im Langenwiesbach; einf. Gottfr. Höpfinger, andf. Jakob Gromer, . . . . . 80 fl.	1 Brtl. 4 Ruthen Acker im Döchergerich; einf. Christian Müller, andf. Gottfr. Höpfinger, . . . . . 125 fl.	1 Brtl. 24 Ruthen Acker auf dem Bügel; einf. Adam Däschner, andf. Gottfried Hö- pfinger, . . . . . 70 fl.	33 Ruthen Acker im Einsenacker; einf. Gott- fried Heyl, andf. Gottfried Höpfinger, . . . . . 30 fl.	32 Ruthen Acker im Weizenberg; einf. Rain, andf. Gottfried Höpfinger, . . . . . 100 fl.	36 Ruthen Acker im Brückle; einf. Adam
--	--	--	---	---	---	---	--	---	---	---	---	---	--	--	--

1 Brtl. 12 Ruthen Acker im Benniger; einf. Karl Sorn, andf. Christian Däschner, . . . . . 160 fl.	1 Brtl. Acker im Willenbrunnen; einf. Karl Stuhl Müller, andf. Friedr. Dedinger, . . . . . 150 fl.	22 Ruthen Acker im Langenthal; einf. Ge- org Gromer, andf. Michael Gromer, . . . . . 80 fl.	20 Ruthen Acker im Klumpbrunn; einf. Philipp Dedinger, andf. Jakob Gromer, . . . . . 50 fl.	21 Ruthen Jgelswiesen; einf. Jak. Brecht, andf. Friedrich Dedinger, . . . . . 60 fl.	Unterwiesheim, den 5. Februar 1849. Bürgermeisteramt. Höpfinger.
--	---	--	--	---	--

A. 87. [3]1. Nr. 418. Redargemünd.  
**Liegenschafts-Versteigerung.**  
Da bei der am 12. d. M. abgehaltenen  
Versteigerung der zur Gantmasse des ver-  
storbenen Schreinermeisters Jakob Kraus von hier  
gehörigen Liegenschaften nachbenannte Realitäten den  
Schätzungspreis nicht erreichten, so wird Tagfahrt  
zur nochmaligen Versteigerung derselben auf hiesigem  
Rathhause auf  
Dienstag, den 6. März d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
bestimmt, und werden die Liebhaber mit dem Bemerkten  
hiezue eingeladen, daß dann — vorbehaltlich gantrich-  
terlicher Genehmigung — der endgültige Zuschlag er-  
folgen werde.

1. Ein zweistöckiges, von Stein erbautes Wohnhaus  
mit gewölbtem Keller, nebst einem zweistöckigen Hinter-  
bau mit Wohnungen und einer großen Schreinerwerk-  
stätte, dabei liegendem Garten und Hofe in der Bor-  
stadt daber, jenseits der Eisenbahn an der Haupt-  
straße, neben der Eisenbahn und dem Bannthalener  
Bach gelegen, mit der Nr. 7 bezeichnet, und wegen  
seiner Lage und großen Räumlichkeiten zu jedweder  
Gewerbe sich eignend.

2. 10 Ruthen Garten an der obern Landstraße, neben  
Barbara Kraus und dem Almenweg.  
3. 24 Ruthen Almengarten unter der Burg Reichen-  
stein, neben sich selbst und Jakob Bogt.  
4. 1 Viertel 5 Ruthen Acker im Spitzersfeld, beider-  
seits neben Jakob Brandenburger.  
Redargemünd, den 14. Februar 1849.  
Bürgermeisteramt.  
Pabst.

A. 138. Wolsach.  
**Liegenschafts-Versteige-  
rung.**

Zufolge gantrichterlicher Verfügung vom 22. De-  
zember 1848, Nr. 15, 247, werden die zur Gantmasse  
des Handelsmanns Edmund Pöbapp von Wolsach  
gehörigen Liegenschaften  
Samstag, den 24. Februar d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr,  
auf dem hiesigen Rathhause zum zweiten Mal mit dem  
Bemerkten öffentlich versteigert, daß, wenn auch dies-  
mal der Schätzungspreis nicht erreicht werden sollte,  
der Zuschlag dennoch erfolgt.

Ein in der Vorstadt daber stehendes Haus, vorne die Hauptstraße und die Vorstadt- brücke, oben die Straße, und unten die Königsg., . . . . . 4000 fl.	Ein Haus in der Vorstadt mit Keller und Stallung unter einem Dach, einerseits Franz Mayer, andererseits Kürschner Beh., . . . . . 4000 fl.	Ein Garten beim Schloß daber, einer- seits Schuster Jos. Armbrster, andererseits Be- necikt Kasper, . . . . . 400 fl.	Ein Garten hinter dem Haus Ziffer 2, neben Apollonia Sandhaas und Kürschner Beh., . . . . . 200 fl.	Ein Stück Ackerfeld hinter dem Garten Ziffer 4, einerseits Alcerwirth Seiter, ander- seits Jak. Schneper's Wittwe, . . . . . 1000 fl.	Neunzehn Kirchbergtheile auf der Gum- am Vorstadtberg und im Döbel, . . . . . 95 fl.	Summa 9695 fl.
---	--	---	---	---	---	----------------

Wolsach, den 16. Februar 1849.  
Bürgermeisteramt.  
Büpre.

A. 126. [2]1. Ottenhöfen,  
Amts Achern.  
**Liegenschafts-Versteige-  
rung.**

Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Ver-  
fügung groß. Bezirksamts Achern vom 20. Dezem-  
ber 1848, Nr. 22, 237, vorgenommenen Vollstreckungs-  
versteigerung der nachbenannten Liegenschaften des  
hiesigen Bürgers Albanus Blust, Einrentwirth, der  
Schätzungspreis nicht geboten wurde, so ist nunmehr  
Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf  
Mittwoch, den 14. März d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr,  
auf dem Rathhause daber andereraumt, bei welcher  
Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn  
solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte,  
der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.  
Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Balkenkel-  
ler, worauf die Schildergerechtigkeit zur Einde  
ruht, eine angebaute Scheuer mit Stall und  
Langboden nebst Hofraibe unter einem Dach,  
2 Viertel Garten neben der Straße, welche über  
Seebach in das Königreich Württemberg nach

Freudenstadt führt, 2 Morgen Acker, 2 Viertel  
Acker, 6 1/2 Morgen Wiltberg mit Kastanien-  
bäumen und Birken bepflanzt, neben Lintar  
Fuder und Silberer Bueerle.  
3 1/2 Morgen Matten neben dem Weg und  
Joseph Bohnert.  
Ein zweistöckiges Wohnhaus, worin sich zwei  
Mahl- und ein Schälgang befinden, nebst Hof-  
raibe, 1/4 Matten hinten am Haus, 2 Viertel  
Matten vorne am Haus, einf. die Straße und  
Mühlbach, andf. der Akerbach.  
Bemerkung.

Es steht in Aussicht, daß eine Verbindungsstraße  
zwischen der Eisenbahn und Freudenstadt ausgeführt  
wird, was einen besonderen Einfluß auf die vornen  
beschriebene Wirtschaft und das Mühlengebäude hat.  
Die Liegenschaften, als: Acker, Matten, werden be-  
liebig in Parzellen vertheilt.  
Ottenhöfen, den 15. Februar 1849.  
Bürgermeisteramt.  
Büra.

A. 137. [3]1. Söllingen,  
Oberamts Rastatt.  
**Holländer-Eichen-Ver-  
steigerung.**

Die Gemeinde Söllingen läßt  
Montag, den 5. März d. J.,  
30 Stämme vorzügliche Holländer-Eichen aus dem  
Böschwald öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber  
mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Stei-  
gerung Morgens 10 Uhr im Böschwald stattfinden  
wird.  
Söllingen, den 16. Februar 1849.  
Bürgermeisteramt.  
Seiter.

A. 135. [3]1. Rottweil.  
**Langholz-Verkauf.**

Der Stadt- und Stiftungsrath beabsichtigt in den  
viessseitigen Stadt- und Stiftungswaldungen behufs  
der Durchführung gemeinnütziger Maßregeln einen  
außerordentlichen Holztrieb von circa 13,000 Stämmen  
starkes Langholz, Holländer bis zum 100er vornehmen  
zu lassen. Das Holz wird auf dem Stod verkauft und  
findet die Verkaufsverhandlung auf dem Rathhause  
daber am  
Montag, den 12. März d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
statt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten einge-  
laden werden, daß dem Verkaufe billige Preise und  
Bedingungen zu Grunde gelegt sind.  
Rottweil, den 15. Februar 1849.  
Stadt- und Stiftungsrath.  
A. A.  
Stadtschultheißenamt.  
Rapp.

A. 70. [2]2. Nr. 195. Rastatt.  
**Brennholz-Versteigerung.**

Die Stadtgemeinde Rastatt läßt aus dem dies-  
jährigen Niederwaldschlag, nächst der Rottener Ziegel-  
hütte, 200 Klafter gemischtes Scheiter- und Prügel-  
holz (Erlen, Eichen, und Forsten ic.) gegen baare  
Bezahlung öffentlich versteigern.  
Hiezu ist Tagfahrt auf  
Freitag, den 23. d. M.,  
Morgens 8 Uhr bis 4 Uhr Abends,  
festgesetzt.  
Die Zusammenkunft ist an der Walschütte am sog.  
Wolfsbuckel, und der Anfang zur bezeichneten Stunde.  
Rastatt, den 14. Februar 1849.  
D. A. B.  
Lang.

A. 65. [3]3. Forchheim.  
**Holzversteigerung.**

Laut Anweisung groß. Bezirksforstei Kenzingen  
läßt die Gemeinde Forchheim aus ihrem Gemeinde-  
wald, an der Straße nach Kenzingen, ein Quantum  
Ruhholz-Eichstämmen, wozu sich der größte Theil  
zu Holländerholz eignet, auf  
Samstag, den 3. März d. J.,  
vor der Abfuhr gegen baare Bezahlung versteigern.  
Die Zusammenkunft findet auf hiesigem Gasthaus  
zum Pflug Morgens 9 Uhr statt, wozu die Lieb-  
haber eingeladen werden.  
Forchheim, den 12. Februar 1849.  
Bürgermeisteramt.  
Merath.

A. 94. [2]2. Karlsruhe. (Bau-, Ruß- und  
Brennholz-Versteigerung.) Freitag, den 23.  
d. M., Morgens halb 9 Uhr, werden durch den groß.  
Bezirksförster Schmitt aus dem Domänenwald  
Kittner, Bergbauer Forch, . . . . .

1 Stamm eichen Holländerholz,  
5 Stämme tannenes Bauholz,  
400 Stück tannene Baumstangen,  
65 1/2 Klafter buchenes, eichenes und aspenes  
Scheiterholz,  
14 1/2 Klafter buchenes und gemischtes Prügel-  
holz, und  
3325 Stück buchene und gemischte Wellen  
öffentlich versteigert werden, und die Steigerer ein-  
geladen, sich an obgedachtem Tag und Stunde am  
Kittnerhof bei Durlach einzufinden.  
Karlsruhe, den 15. Februar 1849.  
Groß. bad. Forstamt.  
Fischer.

A. 36. [3]2. Karlsruhe. (Montur-Verstei-  
gerung.)  
Dienstag, den 27. d. M.,  
Morgens 9 Uhr,  
werden in der Infanteriekaserne, Zimmer Nr. 50,  
folgende alte Monturstücke gegen gleich baare Bezah-  
lung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber einge-  
laden werden:

- 505 Stück Dienstmägen,
- 120 Paar Pantalon,
- 360 Aermelwesten,
- 56 Infanteriemäntel,
- 332 Paar tuchene Handschuhe,



149 Paar Unteroffiziers-Pantalone. Karlsruhe, den 12. Februar 1849. Großh. Kommando des Leib-Infanterieregiments.

A. 151. [2]1. Nr. 2081. Gernsbach. (Fahndung.) Der unten näher beschriebene, schon mehrmals in Untersuchung gefundene Augustin Wieland von Reichenthal sollte am letzten Mittwoch, den 14. d., im Auftrag seines Dienstherrn, des Hirschwirthe Staudinger von Hörden, mit einem Wagen voll Rebpfähle nach Malsch fahren. Wieland hat nun die Rebpfähle unterwegs verkauft, und sich, da er bis jetzt nicht wieder zurückgekehrt ist, mit Wagen und dem Pferde ohne allen Zweifel flüchtig gemacht.

Indem wir die Beschreibung unten folgen lassen, bitten wir, auf den Burschen und die unterschlagenen Gegenstände zu fahnden. Beschreibung 1) des Augustin Wieland. Alter, 18 Jahre. Größe, ungefähr 5' 5". Statur, schlank. Haare, blond. Stirne, nieder. Augen, blau, klein. Nase, gewöhnlich. Mund, etwas breit. Zähne, gut. Rinn, spitz. Bart, keinen. Gesichtsfarbe, blass.

Wieland trug ein dunkelblaues Tuchamisol mit schwarzen beinernen Knöpfen, helle, gestreifte, sogenannte Sommerzeugweste, gestreifte Sommerzeughosen, neu, braun und grau, er trägt Stiefel, blaue Leder, ein halbeschwarzes, schwarzes Halstuch.

2) Beschreibung des Wagens und Pferdes. a) Der Wagen, ein noch ganz guter, einspanniger Leierwagen von mittlerer Größe mit eisernen Achsen, von denen das hintere Achsengesetz ganz neu ist, hat einen Werth von 70 fl. b) Das Pferd, eine neun- bis zehnjährige schwarze Stute, ist mittlerer Größe, hat einen weißen, linken hinteren Fuß, und ist am linken Auge blind. Dasselbe hat einen Werth von 110 fl. c) Ein gewöhnliches, noch ganz gut erhaltenes, schwarzes Pferdegeschirr im Werth von 10 fl. Gernsbach, den 17. Februar 1849. Großh. bad. Bezirksamt Dill.

A. 147. [3]1. Nr. 5865. Staufen. (Fahndung.) Der vormalige Dragoner Felix Schäff von Schutterwald, Amts Offenburg, welcher des Verbrechens der Tödtung dringend verdächtig ist, ist in der Nacht vom 8. auf den 9. Dezember v. J. aus dem Gefängnis ausgebrochen, wurde zwar seitdem zweimal verhaftet, hat aber jedesmal auf dem Transport und zwar das erste Mal bei Wehr, Amts Säckingen, am 25. v. M., und das zweite Mal in Karlsruhe am 29. v. M. durch die Flucht zu entkommen gewußt. Wir machen dieses mit dem Ersuchen bekannt, auf den Felix Schäff zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle wohlverhaftet an uns abzuliefern. Personbeschreibung Felix Schäff ist 24 Jahre alt, 5' 7" 2" groß, hat einen starken Körperbau, eine gelbliche Gesichtsfarbe, braune Augen, braune Haare, gewöhnliche Nase, und einen kleinen schwarzen Schnurrbart. Bei seiner letzten Entweichung trug er folgende Kleider: Einen schwarzzuchenen Rock mit schwarzen Knöpfen, schon ziemlich getragen, mit Seitentaschen, weisgraue wollene Hosen, ein schwarzes Gilet mit blauen Glasknöpfen, ein schwarzseidenes Halstuch, eine gewöhnliche schwarzzuchene Schildepau und Schuhe mit leeren Riemen. Staufen, den 17. Februar 1849. Großh. bad. Bezirksamt Haller.

A. 130. [3]2. Nr. 3575. Bendorf. (Aufforderung.) Der Dragoner Joseph Kaiser von Blumegg, welcher nach Karlsruhe beurlaubt war, hat sich unerlaubter Weise von dort entfernt, und sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt. Derselbe wird deshalb aufgefordert, sich binnen 4 Wochen daber oder bei seinem vorgeordneten Regimentskommando zu stellen, widrigens er der Desertion für schuldig erklärt und in die gesetzliche Strafe verfällt würde. Signalement des Joseph Kaiser. Größe, 5' 4". Körperbau, schlank. Gesichtsfarbe, blass. Augen, blau. Haare, braun. Nase, spitz. Bendorf, den 12. Februar 1849. Großh. bad. Bezirksamt Gantler.

A. 120. [2]2. Nr. 4944. Bretten. (Aufforderung.) Die außerordentliche Konstriktion von 1848 und die ordentliche Konstriktion für 1849 betreffend. In Erwägung, daß durch Erlass des großh. Ministeriums des Innern vom 13. d. M., Nr. 2377, nun definitiv ausgesprochen ist, daß zur Ergänzung des großh. Armeevorsatzes nur jene zur außerordentlichen Konstriktion verpflichteten aus der Altersklasse von 1827 und jene zur ordentlichen Konstriktion für 1849 gehörigen jungen Leute einberufen, jene der Altersklassen von 1823, 1825, und 1826, aber als Reservisten zu Hause belassen werden; — nach Ansicht der §§. 57 — 59 des Konstriktionsgesetzes werden die nachbenannten bei der Abfertigung am 15., 16., und 18. Dezember v. J. und bis jetzt ausgebliebenen aufgefordert, sich längstens bis zum 1. April d. J. daber zu stellen, andernfalls sie als Reservisten behandelt und das Weitere gegen sie nach dem Gesetze werde erkannt werden. Aus der Altersklasse von 1827.

- 1) Franz Anton Kraßmeier von Büchig, 18
2) Jakob Friedrich Sauter von Wöfingen, 23
3) Daniel Ammann von Bretten, 38

- 4) Christian Schiller von da, 64
5) Philipp Küfer von Wöfingen, 66
6) Emanuel Rosenthal von Wenzingen, 94
7) Michael Morkopf von Bretten, 96
8) Karl Wilhelm Zink von Gondelsheim, 118
9) Friedr. Jakob Polzwart von Gölshausen, 132
10) Isak Ephraim Ettlinger von Bretten, 136
11) Aug. Christian Hesselbacher von da, 141
12) Christian Hohn von Wöfingen, 143
13) Friedrich Schön in Gölshausen, 150
14) Alexander Leonhard in Bretten, 167
15) Hieronymus Vogel von da, 190
16) Wilhelm Ludwig Raban von Wenzingen zu Wenzingen, 191
17) Johann Westermann von Büchig, 196
18) Georg Adam Konrad Kolb von Gondelsheim, 212
19) Gottfried Weber von Wenzingen, 213
20) Lorenz Schmitt von Reibheim, 54
21) Karl Aug. Dengler von Wenzingen, 75
22) Jakob Friedr. Schüle von da, 98
23) Johann Georg Westermann von Reibheim, 163
24) Florian Münch von Säckingen, 195
25) Johannes Haas von Ruit, 225
26) Martin Groppe von Rinklingen, 231
Bretten, den 16. Februar 1849. Großh. bad. Bezirksamt Pfister.

A. 90. [3]2. Nr. 3971. Sinsheim. (Aufforderung.) Die Bitte der Johann Frank's Wittwe von Sinsheim, um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes betr. Die bekannten gesetzlichen Erben des Bürgerers und Kammmachers Johann Frank von Sinsheim haben dessen überschuldete Verlassenschaft ausgeschlagen, dagegen hat dessen überlebende Wittve, Rosine, geborne Schöner, um Einweisung in Besitz und Gewähr derselben nachgesucht.

Die unbekannteten Erben des Johann Frank werden in Gemäßheit des §. 770 angefordert, ihre Rechte an gedachte Erbschaft binnen sechs Wochen geltend zu machen, widrigens dem Gesuche der Johann Frank's Wittve stattgegeben wird. Sinsheim, den 13. Februar 1849. Großh. bad. Bezirksamt Bode.

A. 152. [3]1. Nr. 1496. Wolfach. (Aufforderung.) Die Wittve des Christof Neef von Oberwolfach, welsch Legierer am 28. Oktober v. J. gestorben ist, und dessen Erbschaft von den bekannten gesetzlichen Erben ausgeschlagen worden ist, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Erbschaft nachgesucht. Es werden deshalb alle Diejenigen, welche nähere Ansprüche auf dieselbe haben, aufgefordert, solche binnen 6 Wochen geltend zu machen, widrigens dem Ansuchen entsprochen wird. Wolfach, den 15. Februar 1849. Großh. bad. Bezirksamt Kelleisen.

A. 82. [3]2. Nr. 1010. Mühlheim. (Erbbordung.) Dem Friedrich Langenbuch jung von hier, welcher sich vor vielen Jahren von Hause entfernte, und seitdem nichts von sich hören ließ, ist durch das am 9. Dezember v. J. erfolgte Ableben seines Vaters, Fuhrmann Friedrich Langenbuch von hier, sein väterliches Vermögen erblich angefallen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 3 Monaten um so gewisser zur Erbtheilung einzufinden, als sonst sein Erbtheil denjenigen zugestimmt werden wird, denen es zufällt, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre. Mühlheim, den 10. Februar 1849. Großh. bad. Amtsverf. 3iller.

A. 139. [3]1. Ettenheim. (Öffentliche Vorladung.) Der ehemalige Stubenwirth Friedr. Monch von Nordach steht nach neuerlichen Erhebungen gleichfalls in Verdacht, an dem Septemberaufstande, und namentlich an der Beschädigung der Eisenbahn bei Dirschweiler, Theil genommen zu haben. Da derselbe flüchtig und dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird er hiermit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen daber zu stellen und sich zu verantworten, widrigens falls nach Lager der Akten gegen ihn verfügt werden wird. Zugleich erluden wir alle Gerichts- und Polizeibehörden, auf den Monch zu fahnden und ihn im Betretungsfalle gefänglich hierher zu liefern. Monch ist ungefähr 36 Jahre alt, von kleiner Statur, wohlbeleibt, hat ein rundes Gesicht und frische Gesichtsfarbe. Seine Haare sind blond und dünn. Derselbe trägt einen Barden- und Rinnbart. Ettenheim, den 17. Februar 1849. Großh. bad. Untersuchungsgericht. Wilhelm.

A. 144. [3]1. Nr. 4556. Mannheim. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Kürschners Joh. Leonhard Schwenzke von Mannheim ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag, den 8. März 1849, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Mannheim, den 8. Februar 1849. Großh. bad. Stadtamt. Kallewein.

A. 125. [3]1. Nr. 5284. Bruchsal. (Gläubigeraufforderung.) Abraham Sulzberger von Heidelberg will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern. Dessen allenfallsige Gläubiger haben ihre Forderungen Montag den 26. d. M., früh 8 Uhr, daber anzumelden, indem ihnen später zur Zahlung nicht verholten werden kann. Bruchsal, den 9. Februar 1849. Großh. bad. Oberamt. Reiblein.

A. 52. [3]3. Nr. 750. II. Civ.-Senat. Mannheim. (Sachanmeldung.) Die Gant über das Allodialvermögen des Friedrich Louis von Göler zu Daisbach betr. In dieser Sache wurde durch Ordnungsbescheid vom 5. Juli 1848, Nr. 8440, II. Civ.-Senat, soweit

A. 141. Nr. 5174. Freiburg. (Schuldenliquidation.) Gegen Zeugweber Joseph Gottardt von hier haben wir Gant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf Donnerstag, den 15. März d. J., früh 9 Uhr, angeordnet.

Wir fordern daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, auf, solche in der angeordneten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen. Hiermit verbinden wir die weitere Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachschußvergleich versucht, und daß in Bezug auf Borgvergleich so wie auf Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Freiburg, den 9. Februar 1849. Großh. bad. Stadtamt. Meier.

A. 53. [3]3. Nr. 1344. Freiburg. (Schuldenliquidation.) Alle Diejenigen, welche an den, mit seiner Familie nach Nordamerika auswandernden Severin Fischer von Wenzingen Forderungsansprüche zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, in der zur Schuldenliquidation auf Mittwoch, den 21. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, angeordneten Tagfahrt sich daber einzufinden, und unter Vorlage ihrer Forderungstitel ihre Ansprüche zu liquidiren, da sonst dem Auswanderer sein Rezipes ausgefolgt werden soll, und den sich etwa später meldenden Gläubigern zu ihrer Forderung hier nicht mehr verholten werden könnte. Freiburg, den 17. Januar 1849. Großh. bad. Landamt. Jäger Schmidt.

A. 154. Nr. 2362. Ueberlingen. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen der Wittve Felena John, geb. Saß daber haben, wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Samstag, den 17. März d. J., Morgens 8 Uhr, anberaumt.

Ber nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte daber anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten. Auch wird an diesem Tage ein Borg- und Nachschußvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Ueberlingen, den 12. Februar 1849. Großh. bad. Bezirksamt v. Haber.

A. 129. [3]1. Nr. 3500. Ettenheim. (Schuldenliquidation.) Gegen den Färber Gabriel Löwenstein in von Altdorf ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Dienstag, den 27. Februar 1849, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachschußvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Ettenheim, den 26. Dezember 1848. Großh. bad. Bezirksamt Montfort.

A. 95. [3]2. Nr. 1829. Rheinischhofheim. (Schuldenliquidation.) Nachbenannte sind gesonnen, mit ihren Familien nach Nordamerika auszuwandern: 1) Samwirth Georg Steyhan von Neustreit, 2) David Schneider von da, 3) Michel Schreiner III. von Diersheim, 4) Jakob Erhard von da, 5) Jakob Klotter I. von Freisteit. Zur Liquidation ihrer Schulden haben wir Tagfahrt auf Montag, den 26. Februar, d. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumt, und werden hiezu ihre etwaigen Gläubiger zur Anmeldung ihrer Forderungen mit dem Ansuchen vorgeladen, daß ihnen später von hier aus zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholten werden kann. Rheinischhofheim, den 14. Februar 1849. Großh. bad. Bezirksamt Sachs.

A. 128. [3]1. Nr. 5284. Bruchsal. (Gläubigeraufforderung.) Abraham Sulzberger von Heidelberg will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern. Dessen allenfallsige Gläubiger haben ihre Forderungen Montag den 26. d. M., früh 8 Uhr, daber anzumelden, indem ihnen später zur Zahlung nicht verholten werden kann. Bruchsal, den 9. Februar 1849. Großh. bad. Oberamt. Reiblein.

A. 52. [3]3. Nr. 750. II. Civ.-Senat. Mannheim. (Sachanmeldung.) Die Gant über das Allodialvermögen des Friedrich Louis von Göler zu Daisbach betr. In dieser Sache wurde durch Ordnungsbescheid vom 5. Juli 1848, Nr. 8440, II. Civ.-Senat, soweit

derselbe den Peter Busch von Daisbach betrifft, erkannt: In der V. Klasse. 28) Peter Busch in Daisbach mit neun Gulden 17 fr. (9 fl. 17 fr.) für Wagnerarbeit. Da der dormalige Aufenthaltsort des Peter Busch unbekannt ist, so wird dies mit dem Bemerkten öffentlich bekannt gemacht, daß dies Erkenntnis nach Ablauf von 30 Tagen nach dem öffentlichen Anschlage als verkündet angenommen wird. Mannheim, den 17. Januar 1849. Großh. bad. Hofgericht des Unterpreinkreises. Kirn. Nicolai.

A. 84. [3]2. Nr. 631. Neustadt. (Sachanmeldung.) In Sachen des Sebastian Kuttruff von Köthenbach, Klägers, gegen die ledige Anna Kuttruff von dort, Forderung betreffend, haben wir unter Heutigem wegen 400 fl. Eigenschafts-Kaufschilling sammt 4% Zinsen vom 26. März 1842, wegen 135 fl. Darlehen, Eigenschaftsvollstreckung verfügt, wovon die abwesende Schuldnerin auf diesem Wege verurtheilt wird. Neustadt, den 8. Januar 1849. Großh. bad. Bezirksamt. Cffe. vdt. Frey.

A. 75. [3]2. Nr. 22235. Achern. (Veräußerungs-Erkentnis.) In Sachen der Ehefrau des Ignaz Bodapp in Kappel, Isabella, geb. Weiland, gegen ihren Ehemann, wegen Vermögensabsonderung, wird auf gepflogene Verhandlungen zu Recht erkannt: Sey das Vermögen der Klägerin von dem des Beklagten abzufordern, und in ihre eigene Verwaltung zu stellen, und habe der Beklagte die Kosten zu tragen. A. R. W. Achern, den 13. Dezember 1843. Großh. bad. Bezirksamt. Bach.

A. 80. [3]2. Nr. 2632. Billingen. (Präklusiv-Erkentnis.) In Sachen des Karl Rothschild von Randegg gegen den Johann Krebs von Ueberlingen, Forderung betreffend, wird nachstehendes Bescheid-Erkentnis hiermit öffentlich verkündet: In Anbetracht, daß der Beklagte sich in der ihm erteilten richterlichen Frist auf die Klage, welche im L. R. S. 1892 u. ff. und 1907 rechtlich und dem Klagevortrag nach thatsächlich gegründet ist, nicht vornehmen lassen hat; In Anbetracht, daß demselben die Ladung in Gemäßheit des §. 275 der Prozeßordnung ordnungsmäßig eröffnet wurde, ergeht auf Anrufen des Gegenparties nach Ansicht des §. 253, 311, 330, und 169 der Prozeßordnung Veräußerungs-Erkentnis.

Der thatsächliche Klagevortrag sey für zugestanden und etwaige Schulden des Beklagten für verurtheilt zu erklären, und in der Hauptsache zu Recht zu erkennen: „Der Beklagte sey, unter Verfallung desselben in die Kosten, schuldig, dem Kläger die Summe von 70 fl. 48 kr., nebst 5% Zinsen hieraus, vom 21. Oktober 1848 an, binnen 14 Tagen, bei Vermeidung der Vollstreckung, zu bezahlen.“ A. R. W. Gegeben Billingen, den 24. Januar 1849. Großh. bad. Bezirksamt. Schilling.

A. 88. Nr. 4697. Bretten. (Präklusiv-Erkentnis.) Die Gant des Johannes Schelling von Gölshausen betr. Alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Bretten, den 14. Februar 1849. Großh. bad. Bezirksamt. Gaupt. vdt. B. Wittmann.

A. 127. Nr. 4880. Ettenheim. (Präklusiv-Erkentnis.) In Sachen mehrerer Gläubiger, Klägers, gegen die Gantmasse des Löwenwirtschen Johann Schraner in Altdorf, Best., Forderung und Vorzugsrecht betr. Die Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidations-Tagfahrt ihre Ansprüche unterlassen haben, werden hiermit von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen. A. R. W. Ettenheim, den 29. Januar 1849. Großh. bad. Bezirksamt. Montfort.

A. 121. Nr. 3240. Ladenburg. (Präklusiv-Erkentnis.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse der Johann Schmitt's Bwe. von Ibsenheim, Forderung betr., werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der Liquidations-Tagfahrt vom 5. d. M. ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen. A. R. W. Ladenburg, den 12. Februar 1849. Großh. bad. Bezirksamt. B. S.

A. 149. Offenburger. (Fahndung zurücknahme.) Der vom großh. Bezirksamt Ettlingen wegen Theilnahme an der Zerstörung der Eisenbahn bei Ettlingen zur Fahndung ausgeschriebene Mühl- und August Buschinger von Dursach wurde eingeliefert und wird deshalb die Fahndung zurückgenommen. Offenburger, den 17. Februar 1849. Großh. bad. Untersuchungsgericht. Bujard.